

JAHRES BERICHT

2015



Verein Robi Olten

Vorwort



Liebe Robi-Kinder, liebe Robi-Eltern und weitere RobianerInnen,

Die linke und die rechte Aareseite in Olten – ja, die gibt es tatsächlich. Auf vielfache Weise trennt die Aare unsere Kleinstadt in zwei Hälften. Der Robi Olten ist seit seinem Bestehen 1974 bemüht, den Kindern auf beiden Stadtseiten ein zeitgemässes, spannendes und auch förderliches Angebot zu bieten. Auch wenn unser Spielplatz Hagberg, als eigentliche „Homebase“, auf der linken Aareseite liegt, so haben bereits unsere VorgängerInnen in Team und Vorstand immer wieder versucht auch den Kindern auf der rechten Aareseite einiges zu bieten. Nun, ich denke, dieser Versuch ist uns in den letzten drei Jahren noch besser gelungen als zuvor: im neuen Spiel-Pavillon im Vögelgarten können Kinder seit 2013 ebenfalls eine gut ausgebaute Werkstatt benutzen – und die Öffnungszeiten während den Sommermonaten konnten deutlich ausgebaut werden (inklusive Robi-Präsenz auch am Samstag).

Nach zwei Jahren „Werken im Park“ heisst das aktuelle, zweijährige Projekt (Saison 2015 und 2016) „GenerationenWerken“. Vier begeisterte „GoldenAgers“ (sie würden sich den Begriff SeniorInnen verbieten!) unterstützen das Robi-Team regelmässig bei attraktiven Holz-Sägereien und –Basteleien mit den Kindern. Unseren vier ehrenamtlichen HelferInnen einen ganz grossen Dank. Wie mit dem Projekt ursprünglich beabsichtigt, kommt es offensichtlich allen Beteiligten zu Gute: das Team hat mehr Zeit auf die Bedürfnisse einzelner Kinder einzugehen, die HelferInnen geniessen den Kontakt mit den Kindern und die Kinder selbst profitieren vom Wissen, der Erfahrung und der Geduld der HelferInnen. So gelingt Robi: wenn alle mithelfen, wenn alle ein wenig Engagement zeigen, wenn alle miteinander an etwas Grösserem arbeiten.

2015 haben wir vom Vorstand und Team auch Abschied genommen – Abschied von Matthias „Mätthu“ Vogel. Er hat in seinen viereinhalb Jahren auf dem Robi Olten einen prägenden Einfluss entwickelt: er hat den Ausbau unserer Präsenz im Vögelgarten vorangetrieben, hat ge-networked bis zum Umfallen (etwa mit dem Cultibo und dem Quartierverein rechte Aareseite) und ihm ist es immer wieder gelungen, unsere Projekte Stiftungen und Sponsoren schmackhaft zu machen. Mätthu: Herzlichen Dank für Dein Engagement!

2015 ist das zweijährige Projekt „Generationenwerken“ gestartet. 2015 fand auf der Kirchgasse das Robi-Fest statt. 2015 wurde gebastelt, gesägt, gefeuert, gestritten, gelacht und gelitten – 2015 war ein gutes Robi-Jahr. Eines, das dank Spenden und Unterstützungszusagen von Sponsoren, Stiftungen und Privaten einmal mehr gezeigt hat: „de Robi Olte het me gärn!“

Ich freue mich auf das neue Vereinjahr, auf spannende und witzige Begegnungen und schliesse mit robianischen Grüßen

Christoph Studer
Präsident Verein Robi Olten

Spielbetrieb



Hagberg

Der Robi Hagberg bietet den Kindern an drei Tagen in der Woche Raum zum Spielen, Malen, Bauen, Werken. Die Kinder besuchen den Robi, um draussen zu sein, Feuer zu machen, herum zu tollen, kleine und grosse Abenteuer zu erleben, sich mit Freunden zu treffen, Ideen umzusetzen und vieles mehr. Das Robiteam bietet jeweils ein Tages- oder Wochenprogramm. Jeden Monat wird das Partizipationsspiel „Insel Tuwas“ gespielt, bei welchem die Kinder Teile des Programms erspielen und somit mitbestimmen können. Die folgenden Berichte geben einen kleinen Einblick in den Alltagsbetrieb des Jahres 2015.

Frühling

Während der Mittelalterwoche lernten die Kinder verschiedene Kunsthandwerke kennen. Es wurde gefilzt, in der Lederwerkstatt entstanden schöne Portemonnaies, Armbänder und Beutel und die Kinder stellen viele Skulpturen aus Salzteig her. Zum Abschluss fand ein Ritterturnier statt, bei dem die Fähigkeiten im Lanzenstechen getestet wurden. In der Seilwoche lernten die Kinder mit Spanner, Maurer, Palstek, Achter und weiteren Knoten Seilbrücken zu spannen oder Schaukeln zu bauen. Sehr beliebt war in diesem Frühling das Experimentieren: mit Essig und Backpulver einen Vulkan entstehen lassen, „flüssiger Knet“ aus Wasser und Stärke machen, ein hartes Ei in eine Glasflasche saugen oder Gläser „singen“ lassen.

Im Juni ist die Übernachtung auf dem Robi zur Tradition geworden. Auch in diesem Jahr waren viele Kinder dabei und schliefen unter freiem Himmel, in selbstgepannten Zelten oder auf dem Balkon.



Sommer

Auch auf dem Robi war der heisse Sommer spürbar. Der Wasserbereich, Schattenplätze und ruhige Kartenspiele waren sehr beliebt. Aber der absolute Renner waren natürlich Wasserschlachten und mit Vorliebe wurde das Robiteam „pflotschnass“ gespritzt. An der Cocktailbar konnten die Kinder aus Fruchtsaft und Sirup eigene, bunte Getränke mixen - eine herrliche Erfrischung. An den kühleren Tagen wurden verschiedene Geländespiele wie «Räuber & Polizei» gespielt. Und endlich: Nach der Aufhebung des Feuerverbotes konnten die Kinder wieder eifrig Popcorn braten.



Herbst

Ein bisschen Übung brauchte es schon: Still stehen, abdrücken, eine ganz kleine Bewegung, stillstehen und wieder abdrücken. Bald aber hatten die Kinder den Ablauf im Griff und waren mit sehr viel Geduld bei den Aufnahmen dabei: Der erste Stop-Motion-Film des Robi Oltens ist im Kasten. Passend zum Herbst bastelten die Kinder in der Bastelwoche bunte Drachen, nun fehlte nur noch der passende Wind, um die Drachen steigen zu lassen. Stoff und Stopfwatte waren bereit und auf dem Programm stand Kissennähen. Doch die Robi-Nähmaschine war ausser Betrieb. Alles kein Problem, spontan stellten wir die Pläne um und „nähten“ von Hand eigene kleine Notizbücher.

Viele verblüffte Augen zauberten die kleinen und grossen Magier in der Zauberwoche in die Gesichter der Zuschauer. Die Shows am Ende eines jeden Nachmittags waren ein grosser Erfolg, nicht zuletzt auch wegen der fachkundigen Unterstützung unseres Zivildienstleistenden.

Winter

Auch während den kälteren Monaten verbrachten die Kinder viel Zeit draussen. Schneeballschlachten waren genauso beliebt wie Feuer machen und zum z"Vieri heissen Tee zu kochen. In der Casinowoche versuchten sich die Kinder am Roulette- oder Black-Jack-Tisch und liessen sich vom Spielfieber anstecken. Beim Spiel „Insel Tuwas“ erspielten sich die Kinder sehr abwechslungsreiche Programmpunkte: Vom Cupcake Wettbewerb, über das Robi Supertalent, bis hin zum Basteln von Mentos-Cola-Raketen. Immer beliebt ist das Verkleiden während der Theaterwoche. Die einstudierten Geschichten wurden jeweils zum Abschluss des Tages in Form einer kleinen Aufführung präsentiert.

Recherchieren, fotografieren und schreiben stand in der Reporterwoche im Mittelpunkt. Die Kinder verfassten das erste „Robi Galileo“, das am Ende der Woche für alle Reporter und Journalisten gedruckt wurde.



Vögelgarten

Der Robi-Spielpavillon im Vögelgarten ermöglicht es, den Kindern während drei Tagen in der Woche ein Spielangebot und an zwei Tagen ein Werkangebot anzubieten. Der Spielpavillon befindet sich in einem öffentlichen Park auf der rechten Aarseite. Hier wird auch das Projekt „GenerationenWerken“, welches weiter unten vorgestellt wird, durchgeführt. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Einblick in die Tätigkeiten des Robis im Vögelgarten.

Erste Saisonhälfte

Wiederum zeigten die Pausenplatzaktionen bei den Schulhäusern Bifang und Säli Wirkung. Gleich zum Saisonstart belagerten viele Kinder den Spielpavillon im Vögelgarten. Auch das Wetter spielte in den ersten Wochen mit und belohnte uns mit viel Sonnenschein. Zum Start der Saison konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Aus Holzresten sägten und nagelten die Kinder kleinere und grössere Holzfiguren zusammen, um diese anschliessend mit Farben zum Leben zu erwecken. Das Werken mit Holz stand auch im weiteren Verlauf der ersten Saisonhälfte im Zentrum. So entstanden Puzzles, Schiffe aus Holz, Brettspiele und lustige Hampel-Figuren. Ausserdem verzierte das Team zusammen mit den Kindern Blumentöpfe und bepflanzten diese mit Frühlingsblumen. Gegen Ende der ersten Hälfte machten sich die Schatzsucher und Schatzsucherinnen im Vögelgarten auf, um die versteckten Geheimnissen zu entdecken.



Zweite Saisonhälfte

Die zweite Saisonhälfte begann nass. Nicht aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse - das Gegenteil war der Fall: Das heisse Sommerwetter lockte mit Wasserspielen. So rutschten die Kinder auf der Plastikwasserrutsche, sprangen unter den Wassersprenkler und erfrischten sich bei der Wasserschlacht, bis alle nass waren. Ein Highlight der zweiten Saisonhälfte war die Übernachtung im Vögelgarten. Nach dem offiziellen Spielnachmittag bauten das Team, Eltern und die Kinder zwei Zelte zum Übernachten auf. Danach verabschiedeten sich die Eltern, und das Team kochte mit den Kindern ein feines Nachtessen über dem Feuer. Mit der Dunkelheit kehrte Ruhe ein, aber bereits mit den ersten Sonnenstrahlen kam wieder Leben in die Zelte. Abgeschlossen wurde dieses Abenteuer mit einem gemeinsamen Frühstück. Bald nach der Übernachtung begannen die Proben für die grosse Bühne des Quartierfests. Die Kinder jonglierten, hüpfen, sprangen durch Reifen, lachten, verkleideten sich und führten ihre Kunststücke auf. Mit viel Elan entstanden verschiedene Programmpunkte für die grosse Bühnenshow des Quartierfests. Mit dem Fest kam auch der Herbst und mit dem Herbst der Wind. Genau die richtige Zeit, um Drachen zu konstruieren. Es entstanden viele farbige und flugfreudige Drachen, welche bald im Wind tanzten. Neben Schnitzen, dem Herstellen von Gipsmasken und Autos aus Holz stand noch ein Tüftellabor auf dem Programm. Mit einfachen Mitteln konnten die Kinder im Robi-

Labor die Physik und Chemie entdecken. Zum Abschluss der Saison backten wir in der Robi-Pizzeria schmackhafte Calzone direkt auf der Holzfeuerglut.





Anlässe



Frühlingsfest und Generalversammlung

Auch in diesem Jahr fand das Frühlingsfest mit GV anfangs Mai statt und traditionsgemäss blieb es nicht trocken. Die Kinder freuten sich trotzdem über das Spielangebot einschliesslich kurvenreicher Röllleibahn und die Erwachsenen genossen die Gespräche am Feuer inklusive Schlangenbrot. Die grossen Vereinsmitglieder zogen sich am späteren Nachmittag zur Generalversammlung zurück. Mit einem Rückblick informierte der Vorstand über das vergangene Vereinsjahr und die Mitglieder bestätigten alle bisherigen Vorstände. Schliesslich stellte das Team die Pläne für das kommende Jahr vor. Währenddessen schürten die kleineren Mitglieder das Feuer und der Nachmittag wurde mit einer Wurst vom Grill gemütlich abgeschlossen.



Quartierfest im Vögelgarten

Dank der Zusammenarbeit des Cultibos, des Altersheimes „Haus zur Heimat“, der Integrationsfachstelle, des Volière Vereins, des Quartiervereins, der reformierten Kirche und des Robis konnte bereits zum zweiten Mal das Quartierfest durchgeführt werden. Es entstand ein lebendiges und abwechslungsreiches Fest mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Im grossen Festzelt konnte man sich kulinarisch mit süssen Leckereien, Gebratenem vom Grill oder Spezialitäten aus dem Jemen verwöhnen lassen.

Vor dem Robi Pavillon entstand eine grosse Spiellandschaft für die Kinder mit Röllelibahn, Hüpfburg, Schlangenbrot und verschiedenen Brettspielen. Umrahmt wurde der Anlass von verschiedenen Darbietungen auf der Bühne. Es gab vieles zu sehen und zu hören: vom Accapella-Chor, über schweizerische und tibetische Volkstänze, Capoeira, einer Vorführung der Kinder bis hin zu einer Zaubershow. Gegen Abend konnten die Anwesenden dank der Band „Los Yukas“ noch tanzen und das Fest dauerte bis 22 Uhr.





Robi-Fest

Schon zum dritten Mal fand das Robifest mitten auf der Kirchgasse statt. Das Team, der Vorstand und viele Helferinnen und Helfer verwandelten den Platz mit Röllelibahn, Harassenstapeln, Hüpfburg und verschiedenen Spielsachen und Fahrzeugen in einen Freiraum für Kinder und ihre Familien. Neben dem Spielen gab es selbstgebackenen Kuchen, Schlangebrot vom Feuer und gemütliches Zusammensitzen an den Festbänken. Gegen Abend zeigte die Schülerband „4 Elements“ auf der Bühne ihr Bestes und unterhielt das Festpublikum mit Coverlieder. Zur Musik gab's Wurst, Salat vom Buffet und ein passendes Getränk. Das Fest endete leider wegen eines Regenschauers eher früh, trotzdem bleibt es dank guter Stimmung positiv in Erinnerung.





Tag der Kinderrechte

Auch 2015 konnte der Tag der Kinderrechte auf dem Ildefonsplatz durchgeführt werden. Dieses Jahr stand das Thema „Praktisch zu können – Alltag bildet“ im Mittelpunkt. Die verschiedenen Institutionen setzten dieses Thema spielerisch und abwechslungsreich um. Trotz des kalten, dafür teilweise sonnigen Wetters fanden etwa 150 Personen den Weg zum Ildefonsplatz. Hier wurden sie von den Blaskommoden musikalisch empfangen. Die Besucher konnten ein Stück Kuchen, einen Kaffee oder eine warme Suppe geniessen, selber Schlangebrot machen, lernten sich zu verarzten, Dinge erspüren und er-riechen, basteln und vieles mehr. Insgesamt engagierten sich an diesem 22. November 2015 zehn Organisationen für die Kinderrechte.

Den Abschluss bildete eine Ansprache in Form eines Interviews mit dem Stadtschreiber Markus Dietler. Damit ging ein gelungener und farbenfroher Anlass zu Ende. Wir freuen uns auf nächstes Jahr und danken allen beteiligten Institutionen für ihr Engagement.



Spielmaterialverleih



Allgemein

Der Robi Olten betreibt einen eigenen Spielmaterialverleih. Dieser bietet von kleineren Brettspielen und Fährgeräten über Hüpfburg und Röllelibahn bis zur Feuerschale und Schlangenbrot-Set alles, was man für ein gelungenes Fest benötigt. Ebenfalls kann das Robi-Team zur Spielanimation anstellen werden. Nachfolgend sind einige Beispiele von Engagements an Anlässen aufgeführt.

Anlässe

Schulfest 2015

Beim 199. Oltner Schulfest durfte der Robi Olten die Organisation des Spielangebots übernehmen. Altbewährtes Spielmaterial, wie zum Beispiel die Röllelibahn, Malwände, Bauklötze, Fahrgeräte oder das Harassenklettern kamen genauso zum Einsatz wie der neue „Schleglibalken“ oder die dazu gemietete Kletter-Hüpfburg. Mit ihren Wasserspielen ergänzte die Jungfeuerwehr das Spielangebot des Robi. Die Kinder hatten grossen Spass am Angebot und nutzten dieses rege. Der heisse Sommertag lockte verständlicherweise aber auch viele in die Badi. Ein Spielangebot für ein Fest in dieser Grösse zu organisieren war für den Robi Olten eine neue, spannende Erfahrung. Für die Betreuung der Spielangebote konnten wir auf viele Helferinnen und Helfer zählen, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlichen bedanken möchten.



Ferienpass: Waldabenteuer mit Übernachtung

In den Sommerferien bietet der Robi Olten jeweils den Ferienpasskurs «Pizza auf dem Feuer» an. Um ein neues Angebot auszuprobieren, wurde in diesem Sommer zusätzlich der Kurs „Walderlebnis mit Übernachtung“ angeboten. Geplant war, mit den Kindern den Tag im Bannwald zu verbringen und verschiedene Workshops wie Seilkunde, Löffel brennen, Feuertechniken und LandArt anzubieten. Auch das freie Spielen sollte nicht zu kurz kommen. Das Team sah weiter vor, das Nachtessen und die Übernachtung auf dem Gelände des Robi Hagberg durchzuführen. Doch dann musste das Team neu planen: Das Feuerverbot wegen der Trockenheit verhinderte die Feuerworkshops wie auch das abendliche Kochen auf dem Feuer und das dann regnerische Wetter zu Beginn verzögerte den morgendlichen Start. Den Kindern machten die äusseren Umstände aber wenig aus, sie waren entsprechend angezogen, gut gelaunt und genossen die kühle Waldluft. Auch für das Robi-Team war es trotz allem ein sehr gelungener Anlass.



Projekte



GenerationenWerken

Im April begann im Vögelgarten die erste von zwei Saisons des Projekts „GenerationenWerken“. Dank Spenden mehrerer Stiftungen, dem Bund und der Stadtentwicklung kann dieses Projekt über Drittmittel finanziert werden. Das Projekt schliesst an das Projekt „Werken im Park“ an und erweitert es um den Generationenaustausch während den Spielnachmittagen. Auch in dieser Saison konnten wir deshalb einen Projektangestellten gewinnen und so die Qualität des Angebots aufrechterhalten. Die Suche nach Seniorinnen und Senioren, welche am Projekt teilnehmen möchten, gestaltete sich anfangs schwieriger als erhofft. Ein Artikel in der Zeitung zeigte dann aber Wirkung und es meldeten sich drei Senioren und eine Seniorin. Die vier aktiven Freiwilligen engagierten sich während der ganzen Saison regelmässig an den Spiel- und Werk-Nachmittagen. Sie unterstützten die Kinder bei den Werkarbeiten und entlasteten das Robi-Team. Im Verlauf der Saison führten zwei Senioren in Eigeninitiative je eine Themenwoche durch (Drachen und Tüftelwoche). Das Projekt ist damit sehr erfolgreich angelaufen und wir freuen uns auf die zweite Saison.





Namen, Daten & Zahlen



Personal

Spielplatzleitung

Im Jahr 2015 gab es im Robi-Team keine personellen Veränderungen, Selina Landolt, Matthias Vogel und Vera Sidler waren unverändert für die Leitung verantwortlich. Christoph Wüthrich unterstützte das Team als Projektmitarbeiter bei der ersten Projektsaison von April bis Oktober im Vögelgarten . Wir danken ihm an dieser Stelle für sein grosses Engagement.

Vorstand

Im Vorstand gab es im Jahr 2015 ebenfalls keine Veränderungen, weiterhin engagieren sich folgende Personen: Christoph Studer (Präsident), Chris Studer, Daniel Hammer, Daniela Müller, Horst Naujoks, Patrick Späni, Gregor Jakob und Urs Bloch.

Zusammen leisteten sie für den Robi Olten viele freiwillige Arbeitsstunden und übernehmen dabei jeweils strategische Aufgaben. Für ihre Ressorts können die Vorstandsmitglieder aus ihrem umfangreichen beruflichen und privaten Erfahrungsschatz schöpfen. Zudem unterstützen sie das Leitungsteam bei Anlässen und Spielaktionen. Wir danken dem gesamten Vorstand für seinen motivierten, wertvollen und professionellen Einsatz im Jahr 2015.

Zivildienstleistende

Ohne die Einsätze von Zivildienstleistenden wäre beim Robi Olten vieles nicht möglich. In diesem Jahr konnte das Team auf die Unterstützung von drei engagierten „Zivis“ zählen: Von März bis September kehrte David von Arx für seinen langen Einsatz auf den Robi zurück, übernahm vor allem Alltagsarbeiten im Unterhalt und half bei den Spielnachmittagen auf dem Robi Hagberg mit. Auf David folgte Oliver Stucki, welcher für vier Wochen die Arbeiten seines Vorgängers übernahm und diese darauf für weitere vier Wochen an Emmanuel Dietz übergab. Wir danken den drei Zivildienstleistenden ganz herzlich für ihren Einsatz für den Robi Olten.



Kinderstatistik

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kinderzahlen leicht gesunken. Für den Robi-Spielplatz Hagberg hängt der Rücklauf mit dem Rekordsommer zusammen. Das schöne Wetter wurde wahrscheinlich für Familienausflüge genutzt und die Sommerhitze lockte viele in die Badi. Für den Spiel-Pavillon Vögelgarten spielte dieses Wetter keiner Rolle, hier blieben die Besucherzahlen relativ stabil. Auch in diesem Jahr wurde der Robi Hagberg rege von Schulklassen genutzt. Einige Klassen kamen regelmässig, die kleine Klassengrösse (speziell HPS Klassen) ist allerdings eine Erklärung für den leichten Rückgang in der Rubrik Spielaktionen.

	Robi-Spielplatz			Vögelgarten			Spielaktionen			Total		
	Kinder	Tage	K/Tag	Kinder	Tage	K/Tag	eigene/externe/Schulen			Kinder	Tage	K/Tag
Monat	Kinder	Tage	K/Tag	Kinder	Tage	K/Tag	Kinder	Tage	K/Tag	Kinder	Tage	K/Tag
Januar	133	9	15				59	2	29,5	192	11	17
Februar	153	12	13				208	4	52	361	16	23
März	265	12	22				160	5	32	425	17	25
April	187	12	16	615	11	56	68	4	17	870	27	32
Mai	190	12	16	557	13	43	182	4	45,5	929	29	32
Juni	171	11	16	418	11	38	352	10	35,2	941	32	29
Juli	12	2	6	36	2	18	70	3	23,333	118	7	17
August	203	11	18	366	9	41	296	10	29,6	865	30	29
September	263	11	24	384	11	35	367	8	45,875	1014	30	34
Oktober	393	17	23	316	8	40	142	5	28,4	851	30	28
November	402	15	27				196	6	32,667	598	21	28
Dezember	98	8	12				13	1	13	111	9	12
Total	2470	132	19	2692	65	41	2113	62	34	7275	259	28
Total 2014	2859	142	20	2701	70	39	2441	55	44	8001	267	30



Finanzen

Erfolgsrechnung

Die provisorische Rechnung 2015 zeigt auf: Durch die Akquirierung von Spendengeldern wurde das Projekt «GenerationenWerken» für zwei Saisons realisierbar. Ein Teil dieser Gelder ist bereits im Vorjahr (2014) eingetroffen. Weitere Unterstützungsbeiträge werden in Tranchen überwiesen, wovon ein Teil im Jahr 2015 eingetroffen ist und weitere Tranchen nach Abschluss des Projekts überwiesen werden. Nicht zu unterschätzen ist jedoch der Aufwand, der für die Akquirierung dieser Spenden betrieben wurde. Die provisorische Erfolgsrechnung wird an der Generalversammlung vom 30. April 2016 den Mitgliedern vorgelegt.

Provisorische Erfolgsrechnung 2015	2015	2014
Aufwand		
Material, Waren, Dienstleitungen	15'212	13'878
Aufwand Projekte: GenerationenWerken 2015 ; Werken im Park 2014	21'188	12'600
Personalaufwand	177'300	178'455
Betriebsaufwand	29'453	24'371
Spielhuus	19'059	19'373
Total Aufwand	262'213	248'678
Ertrag		
Beitrag Stadt Olten	200'000	232'000
Mitgliederbeiträge, Spenden, Materialverleih	33'380	27'744
Ertrag Projekte: GenerationenWerken 2015 ; Werken im Park 2014	132	21'500
Spenden GenerationenWerken 2015/2016	29'114	37'335
Total Ertrag	262'626	318'579
Erfolg	413	69'901

Ausblick



Projekt GenerationenWerken - zweite Saison

Im April 2016 öffnet der Spielpavillon im Vögelgarten wieder seine Türen. Damit geht auch das Projekt GenerationenWerken in die zweite Saison. Die generationenübergreifenden Werkangebote sollen häufiger stattfinden. Statt alle zwei Wochen wird im 2016 jede Woche ein Angebot mit freiwilligen Seniorinnen und Senioren geplant.

Für die Umsetzung freut sich das Robi-Team auf neue engagierte Freiwillige, die gerne werken, basteln und mit Kindern zusammen sind.

Hagberg

Die Hütten sind für die Robi-Kinder ein grosses Highlight, können sie doch daran immer wieder weiter bauen und Dinge verändern. Leider muss die doppelstöckige Hütte abgerissen werden. Aber: "Alles neu macht der Mai"; und so wird im Frühling eine neue Hütte aufgerichtet. Überraschung garantiert!

Lange hat er uns treu gedient, nun ist Zeit für etwas Neues. Die Rede ist von unserem neuen Pizzaofen. Dieser wird am Frühlingsfest 2016 eingeweiht: Wir freuen uns auf viele leckere Pizzas.

Wir danken....



Wir möchten an dieser Stelle allen Mitgliedern, GönnerInnen, SpenderInnen ganz herzlich für ihre Unterstützung im Jahr 2015 danken. Speziell erwähnt seien an dieser Stelle:

Stiftung Spielraum / Stadtentwicklung Olten / Migros Aare / Bettagsfranken / Dachverband Kinder- und Jugendarbeit Kanton Solothurn / Bundesamt für Sozialversicherungen / Pro Juventute SO / Stadt Olten / Solidis Treuhand und Revision AG Olten / Familie Graber / Ruedi Meier / Oliver Stucki / Copy Quick Olten / aen Aare Energie AG / Bäckerei Blum / Suteria Olten / Habegger Transporte / Wolfgang Brunner / Kinderhort Neumatt / sowie unseren freiwilligen Senioren und der Seniorin für ihre Mitarbeit im Projekt GenerationenWerken, weiter allen engagierten Institutionen am Tag der Kinderrechte und nicht zuletzt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern am Schulfest 2015.

Verein Robi Olten
Baslerstrasse 89
4600 Olten
062 212 37 15
info@robioleten.ch
IBAN CH11 0900 0000 6034 5964 6

